

Einwohnerrat
5610 Wohlen AG

Gemeinde Wohlen, Gemeinderat, Kapellstrasse 1, 5610 Wohlen
Telefon 056 619 92 05, gemeinderat@wohlen.ch, www.wohlen.ch

7. August 2023

Bericht und Antrag 15080

ICT-Strategie Gemeindeverwaltung Wohlen 2024-2027 – Kenntnisnahme

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

1. AUSGANGSLAGE

Das gesamte Verwaltungswirken steht heute in unmittelbarer Abhängigkeit zu den zur Verfügung stehenden Informatik- und Kommunikationsmitteln. Sowohl die Effektivität sowie die Effizienz als auch die interne sowie externe Interaktion werden in der Arbeitsweise der Gemeindeverwaltung damit direkt beeinflusst. Dementsprechend kommt einer Strategie, mit welcher für die Entwicklung der Informations- und Kommunikationstechnik (ICT) Ziele definiert werden, eine grosse Bedeutung zu. Die ICT-Strategie nimmt unter Berücksichtigung des Umfelds und der organisatorischen Begebenheiten der Gemeindeverwaltung auch Megatrends (Digitalisierung) in Betracht.

2. ZWECK

Bezugnehmend auf das Umfeld und die Anspruchsgruppen der Gemeindeverwaltung wird die strategische Ausrichtung der Informatik- und Kommunikationsmittel generell definiert. Daraus lassen sich das zielgerichtete und ressourcenbewusste Vorgehen zur Bereitstellung der benötigten Mittel (finanziell, infrastrukturell, personell) für die zu treffenden Umsetzungsmassnahmen ableiten. Konkrete Anträge zur Bereitstellung der erforderlichen Mittel werden gestützt darauf erarbeitet. Mit der ICT-Strategie steht den politischen Entscheidungsträgern und der Verwaltungsführung ein richtungsweisendes Instrument zur Verfügung, welches die geplante Entwicklung der Informations- und Kommunikationstechnik in der Gemeindeverwaltung transparent darstellt.

Die von ausserordentlicher Dynamik geprägte Entwicklung der Informations- und Kommunikationstechnik (ICT) erfordert es, dass die strategischen Zielsetzungen und die sich daraus ergebenden Umsetzungsmassnahmen wiederkehrend überprüft und angepasst werden. Die vorliegende ICT-Strategie umfasst den Zeitraum der Jahre von 2024 bis 2027.

3. VORGEHEN

Der Gemeinderat hat den Auftrag zur Ausarbeitung einer ICT-Strategie erteilt. Zur Unterstützung im Erarbeitungsprozess wurden zweckgerichtet externe Beratungen in Anspruch genommen, wofür die Mittel im Budget zur Verfügung standen. Mithilfe der entsprechenden Aussensicht konnten nützliche Erkenntnisse über die Ist-Situation erlangt werden. Dies förderte wiederum die ergebnisoffene Definition einer zukunftsgerichteten Entwicklung der ICT.

Die Erarbeitung erfolgte in verschiedenen Schritten stufenweise. Da aufgrund der vielfältigen Aufgabenstellungen in der Gemeindeverwaltung unterschiedliche Bedürfnisse an die ICT bestehen, wurden vorweg alle Bereiche und Abteilungen systematisch befragt. Daraus ist ein Analysebericht als Grundlagendokument hervorgegangen. Anhand des Analyseberichts hat sich die Geschäftsleitung an mehreren Arbeitssitzungen mit der künftigen strategischen Ausrichtung der ICT befasst. Gestützt darauf wurde ein umfassender Bericht erstellt. Dieser nimmt zur Thematik der ICT detailliert Bezug auf die internen Begebenheiten der Gemeindeverwaltung und zeigt unter Berücksichtigung der von Anspruchsgruppen ausgehenden Anforderungen konkrete Entwicklungsansätze auf.

Als Zusammenfassung aus den erwähnten Dokumenten wurde ein separates Papier verfasst. Darin werden die strategischen Kernaussagen formuliert. Es handelt sich dabei um die vorliegende ICT-Strategie, wie sie vermittelt wird. Nach eingehender Beratung und Genehmigung überweist der Gemeinderat die ICT-Strategie an den Einwohnerrat zur Kenntnisnahme.

4. ZIELSETZUNGEN

Einleitend werden im vorliegenden Papier die Beweggründe erläutert, weshalb eine ICT-Strategie erstellt wurde sowie dargestellt, welche Absichten mit dieser verfolgt werden. Abschliessend wird dargelegt, welche Umsetzungsmassnahmen aus der Strategie hervorgehen, wobei mit einer tabellarischen Darstellung die konkreten Vorhaben auf einer Zeitachse abgebildet werden.

Im Zeithorizont der Jahre von 2024 bis 2027 werden zwei strategische Ziele verfolgt:

- Sicherstellung professioneller ICT-Leistungen
- Fortführung der Digitalisierungsbestrebungen

Zur Unterstützung der strategischen Ziele werden fünf Grundsätze zur Ausgestaltung und Weiterentwicklung der ICT formuliert:

- moderne, zweckmässige und sichere ICT
- Nutzung der Digitalisierungspotenziale intern und nach aussen
- gezieltes externes Sourcing
- Befähigung der Mitarbeitenden im Umgang mit ICT
- zentrale strategische Steuerung der ICT

5. UMSETZUNGSMASSNAHMEN

In der ICT-Strategie werden mit einer tabellarischen Darstellung die konkreten Vorhaben auf einer Zeitachse für die Jahre von 2024 bis 2027 abgebildet. Dabei werden drei Kategorien von Umsetzungsmassnahmen unterschieden:

- Umsetzung mittels Budgetkredit

Mit der Ausarbeitung des vorliegenden Strategiepapiers wird die vorgelagerte ICT-Steuerung gemäss Zeitplan im Jahr 2023 umgesetzt. Die Finanzierung erfolgt über das vorhandene Budget.

Die notwendige Modernisierung der Arbeitsplatzinfrastruktur wird im Informatikbudget – als Bestandteil des Budgets 2024 der Einwohnergemeinde – implementiert und hat im Jahr 2024 zur Umsetzung zu gelangen.

Für die erforderliche Ablösung der gemeindespezifischen Applikationen – bedingt durch die Übernahme der Ruf/W&W Informatik durch die Axians Infoma – besteht bereits eine Projektorganisation, für welche die finanziellen Mittel über das Budget bereitgestellt werden. Hier wird mit der Umsetzung im Jahr 2025 gerechnet, wobei ein Grossteil der Vorbereitungsarbeiten bereits im Verlaufe der Jahre 2023 und 2024 zu erfolgen haben.

Ebenso wird für unerlässliche Massnahmen zur Erhöhung der IT-Sicherheit das Erforderliche im Informatikbudget 2024 eingestellt.

Sämtliche im Jahr 2024 zu budgetierenden Ausgaben für die erwähnten Informatikvorhaben gelten zur Aufrechterhaltung des gesetzlich definierten Verwaltungsbetriebs als unerlässlich. Bei verzögerter Inkraftsetzung des Budgets (Rückweisung / Ablehnung) müssten diese Ausgaben vorderhand als unaufschiebbar betrachtet werden.

- Umsetzung mittels Verpflichtungskredit

Weitere definierte Massnahmen im Zeithorizont für die Jahre von 2024 bis 2027 bestehen in der Re-Evaluation des Dokumenten Management Systems (DMS), der Einführung einer Kollaborationslösung und der Erneuerung des Internetauftritts. Ab dem Jahr 2024 soll die Digitalisierungsinitiative angegangen werden.

Für all diese Vorhaben sind nicht nur finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, sondern es werden ebenso die nötigen personellen Ressourcen bereitzustellen sein, um überhaupt eine fundierte Projektvaluation vornehmen und dabei die detaillierten Zielsetzungen entlang der ICT-Strategie definieren zu können. Dementsprechend wird die Schaffung einer zeitlich befristeten Stelle (Projektleitung digitale Transformation) vorgesehen.

Hierzu werden dem Einwohnerrat zu gegebener Zeit mittels Berichts die erforderlichen Anträge zur Finanzierung über einen Verpflichtungskredit zur Beschlussfassung unterbreitet.

- Umsetzung Sourcing-Modell (Budget- / Verpflichtungskredit)

Im Weiteren sind Massnahmen einzuleiten, um die Umstellung des Sourcing-Modells anzugehen, wie es in der Strategie vorgesehen ist. Demgemäss soll der Betrieb der ICT-Infrastruktur im Jahr 2025 einem Outsourcing zugeführt werden.

Im Rahmen der erforderlichen Evaluation und der darauf basierenden Übergangsplanung ergeben sich Grundlagen, anhand welcher das konkrete weitere Vorgehen zu definieren ist. In Abhängigkeit dazu werden dem Einwohnerrat entsprechende Anträge zur Beschlussfassung unterbreitet (Budget- und/oder Verpflichtungskredit).

6. ZUSAMMENFASSUNG

Die Entwicklungen in der Informations- und Kommunikationstechnik sind rasant. Die Anforderungen und Erwartungen an die Systeme und ihre Verfügbarkeit nehmen ständig zu. Die Digitalisierung stellt einen Megatrend dar, welchem sich niemand entziehen kann. Um diese Herausforderungen gewinnbringend anzunehmen und die sich in diesem Zusammenhang bietenden Chancen zielgerichtet zu nutzen, sind ressourcenbewusste Massnahmen zu treffen. Hierzu dient die vorliegende ICT-Strategie.

Die Gemeindeverwaltung Wohlen will mit den Herausforderungen an eine zeitgemässe und moderne ICT aktiv umgehen und sich auf diese bewusst einlassen. Dabei besteht in keiner Weise weder die Absicht noch der Anspruch eine Pionierrolle einzunehmen. Insbesondere bei der digitalen Erbringung von Dienstleistungen sollen vielmehr Initiativen im Verbund mitgetragen werden. Generell soll eine Ausrichtung an bewährte und erprobte Standards erfolgen, womit teure Investitionen und grosser Personalaufwand vermieden werden.

Als Leistungserbringerin mit vielfältigen Aufgaben kann sich die Gemeindeverwaltung der zeitgemässen Entwicklung der ICT und den damit einhergehenden Megatrends nicht verschliessen – diese finden statt. Die Chance von Effizienzpotenzialen ist zu nutzen. Vorweg erfordert dies jedoch gewisse Anstrengungen, aus welchen sich infrastruktureller, finanzieller und personeller Bedarf ergeben. Während dem die ICT-Strategie die generelle Richtung der beabsichtigten Entwicklungen vorgibt, wird es jeweils dem Einwohnerrat obliegen, über die erforderlichen Anträge des Zurverfügungstellens von Ressourcen zur konkreten Umsetzung von Massnahmen zu entscheiden.

7. ANTRAG

Der Gemeinderat stellt Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren, folgenden Antrag:

Kenntnissnahme der ICT-Strategie der Gemeindeverwaltung Wohlen 2024-2027.

Freundliche Grüsse



Arsène Perroud
Gemeindeammann



Michelle Hunziker
Gemeindeschreiber-Stv.

Beilage:

- ICT-Strategie Gemeindeverwaltung Wohlen 2024-2027

Verteiler

- Einwohnerrat
- Gemeinderat
- Geschäftsleitung
- Medien